

# Sicherheit Alarm, Spion & Co.

SICHERHEITSSYSTEME SCHÜTZEN NICHT NUR VOR EINBRUCH ODER FEUER. ERGONOMISCHE ELEKTRONISCHE ASSISTENZ MACHT UNS IM ALTER VON FREMDER HILFE VIEL UNABHÄNGIGER

TEXT: Peter Michels

**R**auchmelder können ein Lebensretter sein. Und auch Wasserfühler helfen, Schäden zu vermeiden. Perfekt aber werden die Dienste dieser Sensoren, wenn sie den Alarm als E-Mail oder SMS weitergeben. Oder wenn sich Besuch an der Tür mit einem speziellen Signalruf und seinem Konterfei ebenso über die mobile Sprech-

stelle mit LCD-Display, die sonst als Telefon dient, bemerkbar machen kann. Auch auf dem Bildschirm des internetfähigen Fernsehers oder PC-Monitors kann er gemeldet werden. Voraussetzung: Die Anlage ist ins häusliche IP-Netz eingebunden.

Der moderne Haustürschlüssel ist das Smartphone. Eine App öffnet auf Finger-

tipp die motorgetriebenen Schlösser. Oder ein Transponder, der funktioniert wie ein Autoschlüssel. Oder ein Fingerscanner, der Ihren Abdruck mit den hinterlegten abgleicht und Sie passieren lässt. Beim Zuziehen verschließt sich die Haustür automatisch wieder, was die Versicherung beruhigen dürfte. Falls Sie nicht über eine

Haustür mit motorgetriebenen Schlössern verfügen: Batteriebetriebene Schlossantriebe lassen sich auch aufsetzen.

**Mechatronische Funkmelder** kombinieren Schutz mit Überwachung: Als massive Riegel leisten sie Widerstand und melden jeden Einbruchversuch wahlweise still oder mit lautem Alarm. Gesteuert wird die Anlage per Internet-Browser, App oder Funk. Eine Kamera mit Sensor, der sie nur bei Wärme und Bewegung einschaltet, zeichnet dann alles auf SD-Karte oder Netzspeicher auf. Die Bilder werden als E-Mail verschickt. Wasser- und Rauchmelder sind übrigens ebenfalls in eine solche Anlage integrierbar, die batteriebetrieben und funkbasiert arbeitet und daher bei Installation keine Stemmarbeiten erfordert.

Auch AAL (Ambient Assisted Living) bedeutet Sicherheit: Alter und Isolierung nehmen zu, Jugend und Gemeinschaft ab. Solche Assistenzsysteme, wie zum Beispiel

sensorgesteuerte Notrufe, könne aber nicht nur retten. Sie werden in die Hausautomation integriert und helfen somit zu Hause unabhängig zu bleiben. Sie sind in der Entwicklung; die Auswertung der Daten läuft. Dahintergeschaltete Dienstleistungen werden noch organisiert.

In der Erprobung befindet sich zum Beispiel ein AV-Kommunikationssystem. Basis ist ein Fernseher mit Set-Top-Box, HD-Kamera und Freisprecheinrichtung zur Bildtelefonie, wo direkter Kontakt mit Angehörigen, Ärzten oder Pflegepersonal nicht möglich ist. Das Ganze wird über die TV-Fernbedienung und ein spezielles Portal mit großflächigen Icons gesteuert. Drahtlose Sensoren und Bewegungsmelder funken ihre Daten über ein Gateway an den Dienstleister, der sie auswertet. So kann ein Matratzensensor signalisieren, wenn jemand aufsteht oder zu lange im Bett bleibt. Bei Sturz oder Bewegungslosigkeit wird dann auch ein Notruf ausgelöst.

**1** Die Türsprechanlage ist zugleich das Telefon **2** Mechatronische Funkmelder: Fenstergriff, Stängenschloss und Türschloss **3** Sie melden an die Alarmzentrale und die Netzwerkkamera bestätigt den Alarm **4** Eine Zweidraht-Bus-Wohnungsstation mit einem Touchscreen und Sensortasten für die wichtigsten Funktionen **5** Weltweit stets im Bilde mit der einer WLAN-IP-Kamera **6** Transponder statt Schlüssel: Bei Verlust wird nur sein Code gelöscht **7** Die Tür per Fingerabdruck aufschließen **8** Fürs Alter: AV-Kommunikationssystem **9** Meldet Ihnen Überschwemmungen: der Funk-Wassermelder

